

# Biber- aktiv



Spiel-, Spaß- und  
Lernideen  
für  
Kindergärten



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Wir tauchen in die Biberburg

Material: einige Stühle, Rückenlehne an Rückenlehne schräg aneinandergelehnt, so dass ein Tunnel entsteht.

Beschreibung: Vor dem Platz, wo die Kinder sitzen, während über den Biber gesprochen wird, (Stuhlkreis oder Sitzecke = Biberburg) werden Stühle als Tunnel aufgestellt. (= Eingang zur Biberburg) Die Kinder „tauchen“, möglichst mit angehaltenem Atem, durch den Tunnel in die Biberburg.

Ziel: Die Kinder erfahren, dass die Eingang zur Biberburg unter Wasser liegt. Auch dass der Biber den See anstaut, um den Eingang zur Burg zu schützen, kann so begreiflich gemacht werden.

Variante: Mit der Stoppuhr kann gemessen werden, wie lange die Kinder die Luft anhalten können. Dann kann verglichen werden mit dem Biber, der drei Minuten, im Ernstfall sogar bis zu zehn Minuten tauchen kann.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Biberzähne

Material: Ein nicht zu dünner Baumstamm möglichst aus Weichholz, z. B. Weide, dem Lieblingsbaum der Biber.

Ein Hammer, Nägel und ein Stemmeisen



Beschreibung: Wie müssen seine Zähne beschaffen sein, damit der Biber damit Bäume fällen kann?

Geschickte Vorschulkinder bearbeiten den Baumstamm mit den bereitgestellten Werkzeugen und versuchen, Späne herzustellen, wie sie im Biberrucksack zu finden sind.

Ziel: Die Kinder sehen anschaulich, wie zweckmäßig die Natur den Biber ausgestattet hat. Ein stumpfer Zahn, wie z. B. unser Backenzahn, oder die Zähne von Kühen, im Spiel dargestellt vom Hammer, drückt das Holz nur ein, kann aber keine Späne abschälen.

Ein spitzer Zahn, wie unser Eckzahn oder die Zähne von Hunden, Katzen, Tigern o. ä., im Spiel dargestellt von Nägeln, dringen zwar ins Holz ein, schälen aber keine Späne ab.

Nur mit breiten, scharfen Zähnen, im Spiel dargestellt von einem Stemmeisen, im flachen Winkel angesetzt, können Biberspäne aus dem Baumstamm geschält werden.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



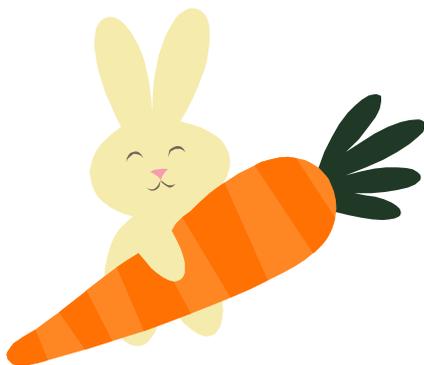
## Karotten“fällen“

Material: pro Kind eine möglichst dicke Karotte

Beschreibung: Die Kinder versuchen, eine Karotte so anzuknabbern, dass sie so aussieht, wie ein von Bibern gefällter Baum (Sanduhrform). Dabei ist es natürlich wichtig, dass sie die Karotte nicht mit einem Biss durchbeißen!

Ziel: Das Spiel soll den Kindern begreiflich machen, wie der Biber arbeitet. Unterschiede zwischen Kinderzahnspuren und Biberzahnspuren können deutlich gemacht werden.

Hinweis für Wackelzahn-geplagte Vorschulkinder: Biber machen keinen Zahnwechsel durch.





Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Schwimmhäute zwischen den Fingern

### Material:

Kleine Plastiktüten, in die eine gespreizte Kinderhand gut hineinpasst, z. B. kleine Gefrierbeutel  
Eine Wanne mit Wasser

### Beschreibung:

Die Kinder ziehen mit gespreizten Fingern ihre Hände einmal mit und einmal ohne Plastiktüte durchs Wasser.

### Ziel:

Die Kinder erfahren den Sinn von Schwimmhäuten, wie sie der Biber an den Hinterbeinen hat.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Fellpflege

### Material:

mehrere Stücke Stoff  
Fett oder Öl  
Eine Wanne mit Wasser

### Beschreibung:

Die Kinder bearbeiten einen Teil der Stoffstücke mit Fett oder Öl, ein Teil der Stoffstücke bleibt unbehandelt. Dann werden die Stoffstücke in Wasser getaucht. An den gefetteten Stoffstücken perlt das Wasser ab.

### Ziel:

Die Kinder sehen, warum es sinnvoll ist, dass der Biber sein Fell mit dem Bibergeil einfettet.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Der Kinderfluss

### Material:

Flutterband oder Stöcke, um einen Flusslauf abzugrenzen.  
Wenn möglich ein leicht abschüssiges Gelände im Freien.

### Beschreibung:

Auf dem Spielgelände werden mit Stöcken oder mit Flutterband zwei Flussläufe markiert. Der eine Fluss „fließt“ ohne Hindernisse zum Ziel. Der andere hat am Ende einen „Biberstaudamm“ (Langbank oder Stühle über die die Kinder klettern müssen)  
Jetzt starten zwei gleich große Gruppen von „Wassertropfen“ an der „Quelle“ und laufen zur „Mündung“.  
Während die Kinder am ungestauten Fluss ungehindert „abfließen“ können, werden die Kinder im Biberfluss am Staudamm abgebremst. Da sie – hoffentlich – neugierig sind und sehen wollen, wie ihre Freunde über den Staudamm klettern, tritt der „Fluss“ über die Ufer. Ein Ruf, wie „Stopp, schaut mal, wo ihr jetzt steht!“ kann das deutlich machen.

### Ziel:

Die Kinder erfahren, warum gestautes Wasser stehen bleibt.

Hier kann auch über die Bedeutung des Bibers für den Hochwasserschutz gesprochen werden: Viele kleine Bäche, aus denen bei starkem Regen gleichzeitig viel Wasser kommt, machen am Unterlauf der großen Flüsse Hochwasser. Wenn das Wasser länger in der Landschaft bleibt, z. B. im Bibersee, läuft nicht alles gleichzeitig weg.

Die Vorzüge von vorbeugendem Hochwasserschutz können noch mit einer Spielvariante deutlich gemacht werden:

Variante: Zwei unterschiedliche Flussläufe werden abgesteckt: ein gerader, breiter Fluss und ein schmalerer, geschlängelter Fluss. Wieder laufen zwei gleich große Gruppen „Wassertropfen“ durch den Fluss.

Die Gruppe im geraden Fluss ist viel schneller an der Mündung, als die Gruppe im Schlangelfluss.

Ziel: Die Kinder erfahren, dass an ausgebauten, begradigten Flüssen das Wasser schneller abläuft.

Flüsse, die noch natürlich mäandern dürfen, halten das Wasser länger zurück.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Biberlandschaft (im Freien)

### Material:

Ein oder mehrere große, breite Bretter, z. B. Schalbretter (ist vielleicht ein Kindergartenvater am Bau beschäftigt?)  
Viel formbares Material, Pappmaché, Lehm, o. ä.  
Zweiglein

### Beschreibung:

Auf den Brettern, die leicht schräg aufgestellt werden sollten, werden verschiedene Landschaften gestaltet:

- Ein breiter gerader Flusslauf
- Ein mäandernder Flusslauf
- Eine Biberlandschaft mit Staudamm

Danach kann mit der Gießkanne Regen gespielt werden

### Ziel:

Wie beim Kinderfluss.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Biberburg im Garten

Material: Viel Gehölzschnitt.

Vielleicht wurde im Kindergarten gerade die Hecke beschnitten? Man kann auch bei der Gemeinde nachfragen, ob irgendwann Gehölzschnitt anfällt, den der Kindergarten bekommen kann.

Evtl. Lehm

Beschreibung: In einer Ecke des Kindergartengeländes wird eine Biberburg aufgeschichtet, in der einige Kinder Platz zum Sitzen haben. Evtl. kann die Burg auch noch mit Lehm abgedichtet werden.

Ziel: Die Kinder erfahren, dass es nicht so einfach ist, Zweige geordnet aufzuschichten und wie geschickt der Biber dabei vorgeht.

Hinweis: Wenn die Kinder nach einiger Zeit das Interesse an der Biberburg verloren haben, kann der Zweighaufen als Igelwinterquartier „recycelt“ werden.



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Biber basteln

### Material:

Klopapierrollen, Pappmaché, oder Knete oder Ton, Leder, weißes oder gelbes Tonpapier

### Beschreibung:

Die Kinder basteln ihren eigenen Biber mit einer Kelle aus Leder und natürlich dürfen die Zähne nicht fehlen!

Vielleicht können die Biber ja eine Weile in der Biberlandschaft oder der Biberburg wohnen?



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Geräusche aus der Biberburg

Sollten Sie im Kindergarten einen Internetzugang haben, hier noch ein Link:  
<http://www.bibermanagement.de/> Dann auf „Biberbaby in der Burg“ klicken.

Hier gibt es Kindergeschrei aus der Biberburg zu hören: Einfach zu süß!



Biber- Nagespuren



Biber aktiv für Kindergärten\_BN-BW.doc  
Bildungswerk-Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Gefördert aus Mittel des Bayerischen Umweltfonds 2008



## Staudammbau

Unbedingt empfehlenswert: Ein Ausflug an einen naturnahen Bach, wo die Kinder, ausgestattet mit Buddelhosen und Gummistiefeln, nach Herzenslust Staudämme bauen können.

Handgreifliche, unmittelbare Naturerfahrungen sind unersetzlich und in unserer technisierten Welt können die Kinder kaum genug davon geboten bekommen!